

Ratingobjekt	Ratinginformationen	
<b>Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.</b>  Creditreform ID: 4090037595 Gründung: 1904 Sitz: Gelsenkirchen (Haupt-)Branche: Betrieb einer Profi-Fußballmannschaft Vorstand: Dr. Bernd Schröder (Vorstandsvorsitzender) Peter Knäbel Christina Rühl-Hamers  <u>Ratingobjekte:</u> Long-term SME Issuer Rating: Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.	SME Issuer Rating: <b>B- / positiv</b>	Typ: Folgerating beauftragt (solicited) Öffentliches Rating
	LT LC Senior Unsecured Issues: <b>n.r.</b>	Andere: <b>n.r.</b>
	Erstellt am: 3. November 2022 Monitoring bis: das jeweilige Rating zurückgezogen wird Ratingsystematik: CRA „Rating von Unternehmen“ CRA „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ Ratinghistorie: <a href="http://www.creditreform-rating.de">www.creditreform-rating.de</a>	

### Inhalt

Zusammenfassung.....	1
Ratingrelevante Faktoren .....	2
Geschäftsentwicklung und Ausblick.....	5
Anhang.....	9

### Analysten

Tim Winkens  
Lead Analyst  
T.Winkens@creditreform-rating.de

Rudger van Mook  
Co-Analyst  
R.vanMook@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

## Zusammenfassung

### Unternehmen

Mit über 160.000 Mitgliedern zählt der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. (im Weiteren auch FC Schalke 04 oder S04 genannt) zu den größten Fußballclubs weltweit. Zentraler Geschäftszweck ist der Betrieb einer Profi-Fußballmannschaft, die im Rahmen einer umfassenden Vermarktung finanziert wird. Zusätzlich steht die Förderung des Fußballs mit einer systematischen Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der FC Schalke 04 mit 167,1 Mio. EUR (2020: 174,7 Mio. EUR; 2019: 275,0 Mio. EUR) einen Konzernjahresfehlbetrag von 17,5 Mio. EUR (2020: Jahresfehlbetrag 52,5 Mio. EUR; 2019: Jahresfehlbetrag 25,8 Mio. EUR). Die nochmals gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf den Abstieg in die 2. Bundesliga und die pandemische Lage in 2021 zurückzuführen. Zum Saisonende 2021/22 belegte der FC Schalke 04 den ersten Tabellenplatz in der 2. Bundesliga. Damit gelang dem Verein der direkte Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga. Die letzten Geschäftsjahre verdeutlichten nochmals, die hohe wirtschaftliche und finanzielle Abhängigkeit des FC Schalke 04 vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft, der Realisierung von Transfererlösen sowie Erlösen aus dem Spielbetrieb und angrenzenden Erlösen wie Catering und Merchandising.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet der FC Schalke 04 ein weiterhin negatives Jahresergebnis, welches sich allerdings aufgrund der höheren Einnahmen der 1. Bundesliga in Saison 2022/23 deutlich verbessern soll. Kurzfristig vorrangiges Ziel des Vereins ist dabei zunächst der Klassenerhalt bei dem sich eine deutliche Verbesserung der Umsätze und Ergebnisse einstellen soll sowie die weitere finanzielle Konsolidierung des vergleichsweise finanzschwachen Vereins.

### Ergebnis

Die Creditreform Rating (CRA) hat das beauftragte SME Issuer Rating des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. von **B-** bestätigt. Damit wird dem Rating eine ausreichende Bonität und ein höheres Ausfallrisiko attestiert. Die Ratingeinschätzung basiert im Wesentlichen auf den niedrigen Ergebnissen unserer Finanzkennzahlenanalyse, das naturgemäß erhöhte Geschäftsrisiko des Profifußballs und speziell in der aktuellen Situation die hohen Unsicherheiten bezüglich des Klassenerhalts in der 1. Bundesliga und den damit zusammenhängenden Risiken für die wirtschaftlichen Aussichten des Vereins. Wesentliche ratingstützende Faktoren sind die Vereinsgröße, die Unterstützung der Anhänger und Mitglieder, auch in sportlich und wirtschaftlich

schwierigen Zeiten, die hohe Markenbekanntheit des S04 sowie die verschiedenen Handlungsoptionen bezüglich liquiditätsgenerierenden Maßnahmen im Bedarfsfall.

#### Ausblick

Der einjährige Ausblick für das beauftragte SME Rating des FC Schalke 04 wurde auf **positiv** angehoben. Der Ausblick begründet sich im Wesentlichen auf die, durch den direkten Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga und den Rückgang der Auswirkungen durch die COVID-19 Pandemie, zurzeit merklich verbesserte Einnahmensituation, die vorzeitige Refinanzierung der 2016/2023 Anleihe und eine damit einhergehende Verbesserung der Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten, die bisher erfolgreich umgesetzten Anpassungen des Konzerns an die sich wechselnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die vorangetriebene Strategie der Finanzkonsolidierung. Die genannten Faktoren überwiegen unserer Ansicht zurzeit die sich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die stark gestiegenen Energiekosten, der hohen Inflation sowie den steigenden Zinsen.

Für ein Upgrade sollte der Verein nachhaltig positive Ergebnisse erzielen können um seinen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag merklich zu verringern. Wir sehen dies aufgrund der bestehenden Kostenstruktur zurzeit nur beim einem Verbleib in der 1. Bundesliga als überwiegend wahrscheinlich an.

#### Ratingrelevante Faktoren

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: Konzernabschluss 2021, strukturiert durch CRA

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (HGB, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen <sup>1</sup>	
	2020	2021
Umsatz (Mio. EUR)	174,66	167,06
EBITDA (Mio. EUR)	4,15	48,88
EBIT (Mio. EUR)	-43,03	-9,84
EAT (Mio. EUR)	-52,48	-17,48
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	-53,07	-18,71
Bilanzsumme (Mio. EUR)	182,68	119,82
Eigenkapitalquote (%)	-40,78	-77,51
Kapitalbindungsdauer (Tage)	51,21	38,89
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	37,32	21,89
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	93,29	27,15
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	2,74	3,76
Gesamtkapitalrendite (%)	-24,91	-8,09

<sup>1</sup> Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

#### Hinweis

Die in diesem Abschnitt angegebenen ratingrelevanten Faktoren (Key-Driver) basieren wesentlich auf internen Analysen und Evaluierungen im Rahmen des Ratingprozesses und darauf abgeleiteten eigenen Einschätzungen der am Rating beteiligten Analysten und ggf. der weiteren Komiteemitglieder. Die wesentlichen externen Quellen, die dabei herangezogen wurden, sind im Anhang unter den Abschnitten „Regulatorik“ und „Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken“ angegeben.

#### Auszüge aus der

#### Finanzkennzahlenanalyse 2021:

- Weiterer Umsatzrückgang
- Wiederholt negatives Ergebnis
- Hohes negatives analytisches Eigenkapital
- Net total debt / EBITDA adj.
- Gesamtkapitalrendite
- Gestiegener modifizierter Zinsaufwand zum Fremdkapital
- Liquiditätskennzahlen

#### Allgemeine Ratingfaktoren

**Allgemeine Ratingfaktoren** zeigen die wichtigsten Elemente auf, welche sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, grundsätzlich bzw. langfristig positiv (+) oder negativ (-) auf das Rating auswirken.

- + Große und treue Anhängerschaft
- + Professionelle Vermarktung und hohe Markenbekanntheit
- + Gute vereinseigene Infrastruktur (Multifunktionsarena mit guter Verkehrsanbindung)
- + Systematische Nachwuchsförderung
- + Popularität des Profifußballs
- + Veltins-Arena und alle Marken und Rechte im Eigentum des Vereins
  
- Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg der Profi-Fußballmannschaft
- Hohe Volatilität im Umsatz und Ergebnis sowie den Bilanzrelationen
- Hoher Verschuldungsgrad und ein hoher nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
- Begrenzte wirtschaftliche und finanzielle Handlungsspielräume

#### Aktuelle Ratingfaktoren

**Aktuelle Ratingfaktoren** zeigen die wesentlichen Faktoren auf, die neben den allgemeinen Ratingfaktoren einen Einfluss auf das Rating haben.

- + Direkter Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga für die Saison 2022/2023
- + Richtungswechsel hin zu einer betriebswirtschaftlichen orientierten Gehalts- und Finanzpolitik
- + Bisher erfolgreich umgesetzte Anpassungen des Konzerns an die sich wechselnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- + Neuabschlüsse bzw. Verlängerung von Sponsorenverträge, insbesondere nach Auflösung des Vertrages mit Gazprom
- + Vorzeitige Refinanzierung der Anleihe 2016/23 und damit Verbesserung der kurz- bis mittelfristigen Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten
- + Verbleibende Handlungsoptionen hinsichtlich der Generierung von Finanzmitteln aus Vermögenspositionen und Rechten des Vereins in relevanter Größenordnung
- + Weiterer Rückgang der finanziellen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie in 2022
- + Ausbau der Mitgliederzahlen trotz verhaltenem sportlichem Erfolg
  
- Hohe Unsicherheiten bezüglich der sportlichen Leistung und damit des Klassenerhaltes
- Dadurch hohe Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Perspektiven in den kommenden Jahren sowie der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Aktuell hohe Inflation und kurzfristig nicht gegebene Möglichkeiten der Weitergabe gesteigerter betrieblicher Aufwendungen
- Steigendes Zinsniveau
- Auch im Branchenvergleich weiterhin hohe Personalfuktuation in sportlichen Leitungsfunktionen

### Summary

**Prospektive Ratingfaktoren** zeigen auf, welche Elemente sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, stabilisierend oder rating erhöhend (+) bzw. dämpfend oder ratingmindernd (-) in der Zukunft auswirken können, wenn sie eintreten würden. Es könnten jedoch auch Sachverhalte auftreten, die in dieser Darstellung nicht enthalten sind, deren Wirkung wegen Unbestimmtheit oder angenommener Unwahrscheinlichkeit zum Ratingzeitpunkt nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Aufstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen ratingrelevanten Zukunftseignisse.

**ESG-Faktoren** sind Faktoren, die in Beziehung zu Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Link unter „Regulatorik“. CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratingobjektes ESG-relevante Faktoren grundsätzlich ein und weist diese aus, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf die Kreditwürdigkeit haben mit Auswirkung auf das Ratingergebnis oder den Ausblick.

#### Prospektive Ratingfaktoren

- + Klassenerhalt in der 1. Bundesliga und nachhaltiger Verbleib in dieser Spielklasse
- + Darüber hinaus das Erreichen höherer Tabellenplätze und internationaler Wettbewerbe
- + Verbesserung der Ergebnisse unserer Finanzkennzahlenanalyse und nachhaltiger Abbau des Verschuldungsgrades
- + Erfolgreiche Transfer- und Spielerpolitik
  
- Abstieg in die 2. Bundesliga
- Unzureichende Erholung der wesentlichen Finanzkennzahlen und unzureichender Fortschritt beim Verschuldungsabbau und dem Abbau des negativen Eigenkapitals
- Allgemeiner derzeitiger Kaufkraftverlust und dadurch ggf. geringere Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen des Vereins
- Signifikant höhere Zinsaufwendungen (wenn auch begrenzt durch Zinscap bei 4% für 3-Monats-Euribor)
- Wegfall wichtiger Einnahmequellen
- Ausfall wesentlicher Leistungsträger (Verletzung, Invalidität)
- Eine sich erneut verschlechternde kriseninduzierte Lage mit Auswirkungen auf das Geschäft
- Imageeinbußen im Fußballgeschäfts (z.B. Kommerzialisierung, Ausschreitungen, Gewalt)

#### ESG-Faktoren

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im Fall von Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Allerdings sehen wir mit Blick auf die Vergangenheit beim FC Schalke 04 ein Risiko, dass der Governance-Faktor in Zukunft ratingrelevant werden könnte, wobei sich die personellen Unstetigkeiten überwiegend beruhigt und mit der teilweisen Neubesetzung von Aufsichtsrat, Vorstand, soweit ersichtlich, zuletzt relativierte. Unverändert zeigt sich allerdings eine hohe Fluktuation in der sportlichen Leitung. Sollten sich kritische Aspekte (z.B. eine erhöhte Personalfluktuation) in ähnlicher Weise wie zuletzt zukünftig zeigen, so kann dies negative Implikationen haben.

Im ersten Halbjahr 2022 haben die Clubs der 1. und 2. Bundesliga beschlossen zukünftig Nachhaltigkeitskriterien in allen drei ESG-Bereichen in die Lizenzierungsordnung mit aufzunehmen. Nach eigenen Angaben der DFL sind die beiden Bundesligen damit weltweit die ersten Top-Ligen mit dementsprechenden Vorgaben. Dabei soll sowohl eine Nachhaltigkeits- als auch eine Umweltstrategie für die Clubs verpflichtend sein. Die Mindestkriterien sollen erstmals in der Saison 2023/24 berücksichtigt und danach schrittweise ausgebaut werden. Dabei geht es zunächst um die Erfassung bestimmter Werte für den Erkenntnisgewinn ohne, dass dabei das Erreichen bestimmter Grenzwerte für die Lizenzierung vorgegeben ist.

Der FC Schalke 04 arbeitet zurzeit daran sich nachhaltiger, insbesondere in Umweltbelangen (Environmental), aufzustellen und hat in verschiedenen Bereichen die Thematik bereits umgesetzt. So ist das Catering seit 2018 durch das „Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung“ zertifiziert, beim Merchandising steigt die Anzahl der mit zertifizierten Siegel gekennzeichneten Produkte und seit der Saison 2021/22 werden die Auswärtsspiele umweltneutral gestaltet. Dabei wurden in einer Studie zuerst die anfallenden Umweltauswirkungen durch Auswärtsspiele analysiert, um diese danach durch angepasste Planungen zu minimieren und den Anteil der

nicht zu vermeinenden Auswirkungen zu kompensieren. Wir sehen die Bestrebungen des Vereins im Bereich Umwelt, die auch durch die eigene Abteilung „Nachhaltigkeit“ vorangetrieben werden, überwiegend positiv. Des Weiteren ist das langjährige soziale Engagement des Vereins in der Region z.B. durch die gemeinnützige Stiftung „Schalke hilft!“ positiv anzumerken, so werden u.a. Bolzplätze, in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, errichtet. Der Verein arbeitet zurzeit daran, in Zukunft die Aktivitäten in den verschiedenen ESG-Bereichen in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

#### Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

#### **Best-Case-Szenario: B**

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von B aus. Dabei würde der FC Schalke 04 in der 1. Bundesliga verbleiben ohne dabei von der finanziellen Disziplin und der Schuldenkonsolidierung abzuweichen. Für ein Upgrade sollte der Verein nachhaltige positive Ergebnisse erzielen können um seinen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag merklich zu verringern. Wir sehen eine hinreichend positive Entwicklung, aufgrund der bestehenden Kostenstruktur, zurzeit nur beim einem Verbleib in der 1. Bundesliga als realistisch an.

#### **Worst-Case-Szenario: CCC**

In unserem Worst-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von CCC aus. Dabei würde der FC Schalke 04 in die 2. Bundesliga absteigen und Mehreinnahmen in der Saison 2022/23 nur unzureichend für den Schuldenabbau verwenden. Zukünftig absehbare weiterhin negative Jahresergebnisse durch unzureichende Anpassungen der Kostenstrukturen an die 2. Bundesliga oder ein überproportionaler Wegfall von Einnahmequellen könnten darüber hinaus zu einer negativen Ratinganpassung führen. Auf Jahressicht wird dies allerdings als weniger wahrscheinlich angesehen.

### **Geschäftsentwicklung und Ausblick**

Das Geschäftsjahr 2021 war für den FC Schalke 04 von den weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie dem Abstieg in die 2. Bundesliga gekennzeichnet, der zu einem deutlich niedrigeren Umsatzniveau in der Saison 2021/22 führte. Mit dem Erreichen des 1. Tabellenplatzes gelang dem Verein der direkte Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

Der Umsatz ging im Geschäftsjahr 2021, aufgrund des Abstieges in die 2. Bundesliga und der COVID-19 Pandemie, noch einmal um rd. -4,4% auf 167,1 Mio. EUR zurück (Vorjahr: -36,5% auf 174,6 Mio. EUR). Davon waren fast alle Umsatzbereiche wie Spielbetrieb, Veranstaltungen, Catering, Sponsoring, mediale Verwertungsrechte und Merchandising betroffen. Die Transfererlöse iHv. 38,9 Mio. EUR (+25,5 Mio. EUR zum Vorjahr) durch den Kaderumbau für die 2. Bundesliga kompensierten teilweise die Umsatzrückgänge in den anderen Bereichen, blieb jedoch im Erlös hinter den ursprünglichen Erwartungen des S04 zurück.

Der Materialaufwand blieb mit 11,2 Mio. EUR auf dem gleichen Niveau zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 37,3 Mio. EUR auf 43,1 Mio. EUR, hauptsächlich durch die Veräußerung des Startplatzes in der League of Legends European Championship (LEC) zur Stützung des Kerngeschäfts des Profifußballs und Corona-Hilfen aufgrund von Umsatzrückgängen. Die Personalaufwendungen reduzierten sich um 22,7 Mio. EUR auf 88,3 Mio. EUR, insbesondere durch die niedrigeren Spielergehälter der Lizenzmannschaft nach dem Kaderumbau. Die Abschreibungen erhöhten sich zum Vorjahr um 11,5 Mio. EUR auf 58,7 Mio. EUR. Dies ist im

Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Spielerwerte (15,5 Mio. EUR), die stichtagsbedingt zum Halbjahr vor späteren Abgängen vorgenommen wurden, und auf Sachanlagen (8,8 Mio. EUR), durch den Baustopp und die stark reduzierte Umsetzung des Projekts „Berger Feld II“, zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 7,7 Mio. EUR auf rd. 62,1 Mio. EUR, insbesondere durch niedrigere Erlöse für Abgänge im Vergleich zu Restbuchwerten sowie höhere Aufwendungen für Spielervermittler durch die zahlreichen Transfers.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen um 0,9 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR. Durch die Auflösung von Gewerbesteuer- und Körperschaftssteuerückstellungen der Vorjahre sanken die Steuern vom Einkommen und Ertrag auf -1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Der Verein verzeichnete somit ein EBIT von -9,8 Mio. EUR (Vorjahr: -43,0 Mio. EUR) und ein EAT von -17,5 Mio. EUR (Vorjahr: -52,5 Mio. EUR). Das durch CRA berechnete bereinigte Eigenkapital sank von 74,5 Mio. EUR in 2020 auf -92,9 Mio. EUR per Ende 2021.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung des FC Schalke 04 | Quelle: Konzernabschluss 2021 (eigene Darstellung)

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.				
in Mio. EUR	2020	2021	Δ	Δ %
Umsatz	174,7	167,1	7,6	-4,4
EBITDA	4,2	48,9	44,7	1.064,3
EBIT	-43,0	-9,8	33,2	77,1
EBT	-50,0	-17,6	32,4	64,8
EAT	-52,5	-17,5	35,0	66,7

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2021 viele Aufgaben zur Anpassung an das veränderte wirtschaftliche Umfeld der 2. Bundesliga umgesetzt. Der erfolgreiche Kaderumbau mit rd. 50 Transferbewegungen, die (Neu-)Verhandlungen von Sponsorenverträgen für die 2. Bundesliga, die Teilrefinanzierung der in 2021 fälligen Anleihe und Maßnahmen zur finanziellen Stützung des Kerngeschäfts, wie die Veräußerung des LEC Slots und des Baustopps des Projekts „Berger Feld II“ sowie der anschließend geplanten Fertigstellung in geringerem Umfang sind dabei positiv zu erwähnen.

Die Umsatzerlöse lagen im 1. Halbjahr 2022 mit 55,9 Mio. EUR rd. 47,6% niedriger als im Vergleichszeitraum. Dies lag insbesondere an den abstiegsbedingt niedrigeren Einnahmen durch mediale Verwertungsrechte (rd. -35,5 Mio. EUR) und den gesunkenen Transfererlösen (rd. -26,0 Mio. EUR), die in der Vergleichsperiode durch den Kaderumbau höher ausfielen. Diese Rückgänge wurden teilweise durch höhere Einnahmen im Spielbetrieb und Veranstaltungen (rd. +6,3 Mio. EUR), im Catering (rd. +3,3 Mio. EUR) und Merchandising (rd. +2,3 Mio. EUR) kompensiert, was hauptsächlich an den geringeren Restriktionen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie und im Merchandising an dem Hauptsponsorenwechsel sowie den Aufstieg in die 1. Bundesliga lag. Das Sponsoring ging leicht zurück (rd. -2,1 Mio. EUR) während die sonstigen Erlöse leicht stiegen (rd. +1,0 Mio. EUR). Bei den Aufwendungen gingen insbesondere der Personalaufwand (rd. -18,0 Mio. EUR) und die Abschreibungen (rd. -27,3 Mio. EUR), wegen außerplanmäßiger Abschreibungen auf Spielerwerte und auf Sachanlagen im Zusammenhang mit dem Baustopp des „Berger Feld II“ im Vorperiodenvergleich, zurück. Der Konzernverlust lag im H1 2022 mit rd. -21,0 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum (rd.-19,9 Mio.).

Tabelle 3: Halbjahresergebnisse des FC Schalke 04 | Quelle: Konzernzwischenbericht 2022

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.		
in Mio. EUR	H1 2021	H1 2022
Umsatz	106,7	55,9
EBITDA	23,3	2,0
EBIT	-15,7	-13,8
EBT	-19,2	-17,3
EAT	-19,9	-21,0

Infolge des Beginns des Russland-Ukraine Krieges am 24.02.2022 hat sich der FC Schalke 04 entschieden nicht mehr mit dem Schriftzug seines Hauptsponsors Gazprom auf den Trikots aufzulaufen. Am 28.02.2022 beendete der Verein vorzeitig den Sponsorenvertrag. Kurz darauf wurde VIVAWEST als neuer Hauptsponsor für die restliche Saisonlaufzeit vorgestellt. Für die Saison 2022/23 wurden MeinAuto.de als Hauptsponsor und Adidas / eleven teamsport als Ausrüster gewonnen. Durch u.a. Neustrukturierungen der Rechtspakte im Sponsoring will der S04 den Hauptsponsorenwechsel finanziell kompensieren.

Um das Refinanzierungsrisiko der Anleihe 2016/23 iHv. 34,1 Mio. EUR zu reduzieren, hat der S04 im April die Anleihe 2022/27 begeben. Bei einem Zielvolumen von 10 bis 15 Mio. EUR wurden rd. 32,2 Mio. EUR per 30.06.2022 erreicht. Durch die nachträgliche Ausgabe weiterer Anteile konnte der noch ausstehende Betrag iHv. 5,2 Mio. EUR per 30.06.2022 der in 2023 fälligen Anleihe refinanziert werden. Zum 30.10.2022 übte der Verein die Call-Option für die restlichen ausstehenden Anteile der Anleihe aus und plant diese am 30.11.2022 zurückzuführen. Der FC Schalke 04 hat mit den letzten beiden Emissionen gezeigt, dass er Anleihen auch in sportlich und wirtschaftlich schwierigen Zeiten refinanzieren kann. So haben rd. 50% der Anleihegläubiger der Anleihe 2016/23 an dem freiwilligen Umtauschangebot im Zuge der Emission der Anleihe 2022/27 teilgenommen. Durch die Mehrerwerbsoption wurden zusätzlich noch rd. 2,6 Mio. EUR eingesammelt. Bei allen ausstehenden Anleihen (rd. 36,2% der Finanzverbindlichkeiten) sind Call-Optionen vorhanden, die frühzeitige Anschlussfinanzierungen zu vergleichsweise geringen Kosten ermöglichen. Durch die frühzeitige Refinanzierung hat sich die grundsätzlich unangewogene Fälligkeitsstruktur gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Nachdem die letzten zwei Spielsaisons stark durch die Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19 Pandemie beeinträchtigt waren, gehen wir von einem Wechsel der Politik zu einem individuellen eigenverantwortlichen Handeln bezüglich der Pandemie aus, ohne dabei negative Auswirkungen in Zukunft vollständig auszuklammern. Die hohe allgemeine Inflation betrifft den Verein kostenseitig ohne dass diese kurzfristig durch Preisanpassungen weitergegeben werden kann. Auf der Einnahmenseite könnte ein realer Kaufkraftverlust zu einem Rückgang bei nicht essentiellen Ausgaben führen welcher insbesondere die Bereiche Merchandising und Catering betreffen könnte. Wir sehen mögliche negative finanzielle Auswirkungen aktuell durch die Mehreinnahmen des Aufstiegs überkompensiert.

Die Liquiditätssituation sehen wir zwar als angespannt ggü. dem Vorjahr allerdings als verbessert an. Der Verein plant auch weiterhin seine Kontokorrentlinien zu nutzen. Dabei bleibt der finanzielle Handlungsspielraum begrenzt. Durch die, nach unserer Meinung, glaubhafte Entwicklung, hin zu einer auf verstärkt nachhaltige und disziplinierte Finanzpolitik ausgerichtete Vereinsführung, sehen wir die Finanzrisiken im kurz- bis mittelfristigen Horizont als merklich verbessert an. Durch die in der Saison 2022/23 höheren feststehenden Einnahmen wie TV-Gelder, hat der Ver-

ein weitere Optionen z.B. über Forfaitierungen mögliche kurzfristige Liquiditätsengpässe zu verhindern. Darüber hinaus verfügt der Verein weiterhin über Handlungsoptionen um bei Bedarf, auch kurzfristig, Finanzmittel aus Vermögenspositionen und Rechten des Vereins in relevanter Größenordnung generieren zu können.

Zum Zeitpunkt der Raterstellung (03.11.2022) steht der FC Schalke 04 nach einem Sieg, drei Unentschieden und acht Niederlagen mit 6 Punkten auf dem 18. Tabellenplatz und damit auf einem Abstiegsplatz. Wir gehen in diesem Geschäftsjahr von einem negativen, durch den Aufstieg aber verbesserten, Konzernergebnis aus. Das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2023 wird im Wesentlichen vom Klassenerhalt abhängen. Der Verein hat Vorbereitungen für den Fall eines Abstiegszenarios unternommen, um beim Eintritt dieses Szenarios die Kostenstrukturen dementsprechend anzupassen. So wurden bereits Verträge u.a. im Sponsoring, Lizenzspieler- und im Verwaltungsbereich so angepasst, dass sich im Geschäftsjahr 2023 in diesem Szenario zusammen mit dem Wegfall von Einnahmeeinbußen durch die COVID-19 Pandemie deutlich geringere finanzielle Auswirkungen als in der Vergangenheit ergeben sollten. Wir sehen den S04 daher auch in diesem Szenario als vergleichsweise besser aufgestellt als bisher an. Bei einem Abstieg und längerem Verbleib in der 2. Bundesliga bestünden trotzdem erhöhte Unsicherheiten, dass eine zeitgerechte, hinreichende Anpassung der Kostenstruktur an diese Spielklasse und damit nachhaltig positive Jahresergebnisse in den nächsten Jahren nicht erreicht werden könnten.

Wir sehen daher weiterhin erhöhte Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Wesentliche ratingstützende Faktoren sind die Vereinsgröße und die Unterstützung der Fans und Mitglieder, auch in sportlich und wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die bisher erfolgreich umgesetzten Anpassungsmaßnahmen des Konzerns an die jeweiligen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die vorangetriebene Strategie der Finanzkonsolidierung.



## Anhang

### Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Tabelle 7: SME Issuer Rating des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	03.05.2012	03.05.2012	23.04.2013	BB

### Regulatorik

Das Rating<sup>2</sup> wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein beauftragtes (solicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. hat uns am 14. September 2019 mit der Erstellung eines Unternehmensratings über den Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. und des damit verbundenen Monitorings beauftragt.

Das Rating basiert auf der Analyse quantitativer und qualitativer Beurteilungsfaktoren sowie der Einschätzung branchenrelevanter Einflussgrößen. Die quantitative Analyse bezieht sich auf die Konzernabschlüsse der Jahre 2018 bis 2021.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

<b>Beauftragtes (solicited) Corporate Issuer / Issue Rating</b>	
Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Ja
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Ja
Mit Zugang zum Management	Ja

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses am 14.09.2022 mit dem Direktor Finanzen, Leiter Corporate Finance und einem Mitarbeiter der Finanzabteilung in Gelsenkirchen statt.

Ergänzend zu den uns aus den Vorjahren und aus dem unterjährigen Monitoring vorliegenden Unterlagen wurden vom Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. im Rahmen des Updates folgende weitere Informationen zur Verfügung gestellt:

<sup>2</sup> In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Eingereichte Unterlagen
<b>Rechnungswesen und Controlling</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzernabschluss 2021</li> <li>Konzernzwischenbericht 2022</li> <li>Top Debitoren und Kreditoren</li> </ul>
<b>Finanzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzierungsspiegel</li> <li>Finanzplanung für die Saison 2022/23</li> </ul>
<b>Weitere Unterlagen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmenspräsentation</li> <li>Vereinssatzung</li> <li>Eintrag im Vereinsregister</li> <li>Unternehmensorganigramm</li> <li>Übersicht Konzernstruktur</li> <li>Dokumente bzgl. ESG-Thematik</li> <li>Korrespondenz</li> </ul>

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de) veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
<a href="#">Rating von Unternehmen</a>	2.4	01.07.2022
<a href="#">Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings</a>	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Tim Winkens	Lead-Analyst	T.Winkens@creditreform-rating.de
Rudger van Mook	Analyst	R.vanMook@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Philip Michaelis	PAC	P.Michaelis@creditreform-rating.de

Am 3. November 2022 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 4. November 2022 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

#### ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#):

#### Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und im Ratingbericht an dieser Stelle veröffentlichen:

Es wurden zu diesem Rating keine Nebendienstleistungen im regulatorischen Sinne erbracht.

#### Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

##### SME Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. „Grundlegende Informationskarte des Ratings“ enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über [diesen Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

#### Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

#### Kontaktdaten

Creditreform Rating AG  
Europadamm 2-6  
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
Web: [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522